

Vergabe: 98,3 MHz – Radiofrequenz Wien 4



Großer Andrang Der Wiener Radiomarkt ist heiß begehrt. 25 Antragssteller reichten ihre Senderkonzepte bei der KommAustria ein. Ob und wann die nächste Frequenz für Wien ausgeschrieben werden kann, ist fraglich. **Seiten 10–11**

Frequenzvergabe Die freie Wiener Radio-Frequenz 98,3 MHz mit der technischen Reichweite von 1,7 Mio. Einwohnern ist heiß begehrt: bis zum

98,3 MHz: Übertragungskapazität

Das Spektrum der eingereichten Projekte ist sehr facettenreich: vom Musik-, Talk- bis hin zum Christen-Sender ist alles vertreten. Die

18. Oktober 2005 erhielt die KommAustria Sender-Konzepte von insgesamt 25 Antragstellern

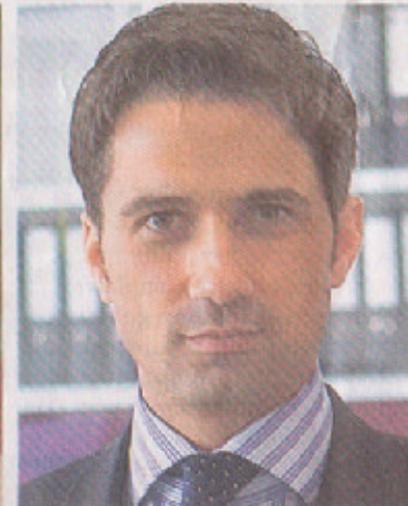
Wien 4 – Donauturm

KommAustria möchte noch vor dem Sommer eine Entscheidung fällen.

PETER SUWANDSCHIEFF

Wien. Die Vergabe der freien Wiener Privatrado-Frequenz 98,3 MHz kommt in ihre finale Phase. Noch vor dem heurigen Sommer soll die Entscheidung fallen. Dann wird die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) bekannt geben, welcher Bewerber ihrer Ansicht nach die vorausgesetzten Kriterien bestmöglich erfüllt. Im so genannten Beauty Contest soll ermittelt werden, wer mit seinem Senderkonzept einen weiteren Beitrag zur Meinungsvielfalt innerhalb der Donaumetropole leistet und den Großraum Wien mit seinem Programm beschallen darf.

© LoungeFM, Rockradio, InfoRadio, vll.



Auch sie bewarben sich um freie Frequenz: Florian Novak (Lounge FM), Rüdiger Landgraf (news.talk 98,3), Johannes Willheim (Info-Radio) und Tillmann Fuchs (Rockradio; v.l.).

PETER SUWANDSCHEIFF

Wien. Die Vergabe der freien Wiener Privatrado-Frequenz 98,3 MHz kommt in ihre finale Phase. Noch vor dem heurigen Sommer soll die Entscheidung fallen. Dann wird die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) bekannt geben, welcher Bewerber ihrer Ansicht nach die vorausgesetzten Kriterien bestmöglich erfüllt. Im so genannten Beauty Contest soll ermittelt werden, wer mit seinem Senderkonzept einen weiteren Beitrag zur Meinungsvielfalt innerhalb der Donaumetropole leistet und den Großraum Wien mit seinem Programm beschallen darf.

Der Andrang ist groß

Das Interesse an der Übertragungskapazität Wien 4 – Donauturm, so der etwas sperrige Name der Frequenz, ist enorm. Kein Wunder, denn der Wiener Markt, mit einer technischen Reichweite von 1,7 Mio. Einwohnern, ist wohl der attraktivste hierzulande, auch für die Werbewirtschaft.

Bis zum 18. Oktober des Vorjahres langten insgesamt 25 Anträge bei der KommAustria ein. Vor allem die großen Medienhäuser des Landes buhlen um diese Lizenz. Beworben haben sich unter ande-



© Party FM

ren die Mediaprint, die Standard Verlags GmbH, die Styria Medien AG und Wolfgang Fellner mit der Media Digital GmbH. Unter den Bewerbern finden sich aber auch kleinere Initiativen wie beispielsweise die polnische Firma „Prom Bau“, die ein kommerzielles mehrsprachiges Vollprogramm-Radio Namens „Prom“ betreiben möchte.

Aufgrund der zahlreichen Bewerbungen geht die KommAustria von einem schwierigen Verfahren aus.

Die Konzeptpalette der beworbenen Projekte ist bunt: das Repertoire beinhaltet alle Musikrichtungen und reicht von Musik- über Talk- bis hin zu Christen-Sendern.

Im Verlauf des Verfahrens haben der Rundfunkbeirat und die Wiener Landesregierung die Möglichkeit, eine Empfehlung bezüglich der Lizenzvergabe abzugeben. Während der Rundfunkbeirat von diesem Recht nicht Gebrauch machte, sprach sich die Wiener Landesregierung eindeutig für das Projekt LoungeFM aus.

Michael Ogris, KommAustria Leiter, versichert: „Wir entscheiden absolut autonom.“ Diverse Empfehlungen würden zwar genau geprüft, seien aber in keiner Weise bindend für die Behörde, so Ogris weiter.

„LoungeFM“ grenzt sich ab

„listen and relax“ so lautet die Parole der Entspannungsrundfunk Gesellschaft Wien rund um Florian Novak, Walter Gröbchen und Rudolf A. Cuturi.

„LoungeFM bietet ein wirklich neues Programm und grenzt sich vom bestehenden Angebot in Wien durch die spezielle Chillout-Musik klar ab“, betont Novak, Geschäftsführer des Senders. Er betont auch, dass alle Fraktionen der Landesregierung einstimmig LoungeFM empfohlen haben. Den Sender bezeichnet er als „gelebte Förderung“ der „Creative Industries“, also der

„Ich werde mich dafür einsetzen, dass der ORF Frequenzen in Wien freigeben muss, die er nicht unbedingt benötigt.“

MARTIN ZIMPER, INFORADIO 98,3

Wiener (österreichischen) Musikwirtschaft. Der Anteil an heimischer Musik soll 20% betragen. Der Wortanteil wird laut Novak nicht größer als zehn bis 15% sein und sich mit Trends und News befassen. „Wir begreifen uns als Musikspartenprogramm mit einem klaren Musikschwerpunkt“, erläutert Novak.

Online ist das Musiksortiment von LoungeFM bereits zu hören. Auch nach einem positiven Bescheid soll das Web-Radio weiter betrieben werden.

Die Media Digital GmbH rund um Wolfgang Fellner hat sich mit einem Nachrichtenformat, dem „Info-Radio“, um die Wiener Privatradiolizenz beworben. „CNN als Radio“, beschreibt Johannes Willheim, Anwalt der Media Digital GmbH, den geplanten Sender mit überwiegender Wortanteil. Die Musik erfüllt eine „Brückenfunktion“ und variiert je nach Tages- und Jahreszeit. „Alles, was Qualität hat und anspruchsvoll ist: Pop, Jazz, Klassik, Hip Hop ...“, erläutert Willheim die musikalische Bandbreite. Auf keinen Fall möchte sich der Sender auf eine fixe Segmentierung im Musikbereich festlegen. Die angepeilte Kernzielgruppe ist bei den 25- bis 49-Jährigen der „neuen Medien- und Info-Genera-

tion“ angesiedelt. „Der Sender ist in den ersten digitalen Newsroom des Landes integriert und steht in enger Verbindung mit dem Tageszeitungsprojekt *Österreich*, meint Willheim und weist auf die Medienkonvergenz von „Info-Radio“ hin.

„news.talk 98,3“ – no music

Mit einem reinen Talk-Programm ging die 92,9 Hit FM GmbH ins Rennen: „news.talk 98,3“ möchte mit einem Wortanteil von 100% für die anvisierte Meinungsvielfalt in Wien sorgen. „Zuhören und mitreden“ lautet das Motto. „Über 30 Redakteure werden dafür sorgen, dass Wien ein aktuelles, spannendes und vielseitiges neues Radioprogramm bekommt“, erzählt Rüdiger Landgraf, derzeit Programmdirektor von „Krone Hit“ und im Fall eines positiven Bescheides in selbiger Funktion bei „news.talk 98,3“. Er verweist außerdem auf die Tatsache, dass es gerade in Wien – er bezieht sich dabei auf Erhebungen des Radio Marketing Service (RMS Austria) – „besonders viele Wirtschaft- und Politikinteressierte gibt“.

Die Inforadio Betriebs GmbH, an der die Standard Verlags GmbH mit 51% und die Firma von Martin

Zimper „Newstalk AM RadiobetriebsgmbH“ mit 49% beteiligt ist, bewarb sich mit einem „All News-Format“, das in 20- bis 30-minütigen Updates, je nach Tageszeit, die aktuellsten News aus Wien, Österreich und der Welt bringen soll.

Der Wortanteil von „Inforadio 98,3“ (laut Zimper ein Arbeitstitel) soll 95% betragen und durch so genannte Musikbrücken strukturiert werden.

Ein „Schlampigkeitsfehler“ bei der Einreichung sorgt branchenweit für Aufregung: „Irrtümlich wurde den Unterlagen ein falsches Antennendiagramm beigelegt. Der Fehler wurde allerdings innerhalb von zwei Wochen korrigiert“, kommentiert Zimper den Vorfall. Er geht allerdings davon aus, dass sich alle Mitbewerber auf diesen Sachverhalt berufen werden, sollte „Inforadio 98,3“ die Lizenz erhalten.

„Rockradio“: Rock ist beliebt

Die Styria Medien AG möchte zusammen mit dem Molden-Verlag, dem ehemaligen ATVplus-Geschäftsführer Tillmann Fuchs und dem Medienanwalt Michael Krüger einen Rocksender betreiben: das „Rockradio“.

„Wir verstehen uns als reines Spartenradio mit einem sehr geringen Wortanteil. Unsere Marktstudien haben ergeben, dass ein zu hoher Wortanteil die Zuhörer veranlasst wegzuschalten“, so Tillmann Fuchs zum geplanten Programm. Er verweist weiters auf eine bunte und lebendige Rock-Szene in Österreich. Der Sender soll junge heimische Rockbands fördern. Fuchs sieht die Programmlinie des Senders auch durch die vom „IFPI Austria – Verband der Österreichischen Musikwirtschaft“ ermittelten Verkaufszahlen der letzten Jahre bestätigt, die Rock und Hardrock nach Pop als zweitbeliebteste Musikrichtung des Landes ausweisen.

Die porträtierten Konzepte stellen einen Auszug dar, der lediglich anzudeuten versucht, wie facettenreich die geplanten Privatradios für die freie Wiener Frequenz sind.

Fast alle befragten Antragsteller gehen davon aus, dass nach der Entscheidung der KommAustria die meisten abgelehnten Bewerber in die zweite Instanz gehen und berufen werden. In diesem Fall obliegt die Verantwortung dem Bundeskommunikationssenat. Der Start des neuen Privatradios wird daher wohl erst im Jahr 2007 realisierbar sein.

Eine Prognose darüber, wann in

Wien die nächste Frequenz ausgeschrieben werden kann, traut sich in diesem Zusammenhang niemand so recht abgeben.

Während Ogris nicht ausschließen kann, dass dies die letzte freie Übertragungskapazität für die Donaumetropole ist, werden Stimmen laut, die behaupten, dass der ORF in Wien überversorgt ist. Zimmer etwa sieht noch Ausschreibungspotenzial in Wien: „Ich glaube, dass man dem ORF in den nächsten drei Jahren noch Frequenzen abnehmen kann. Es ist zum Beispiel fraglich, ob ein Sender wie ‚Radio Burgenland‘ tatsächlich eine Frequenz in Wien benötigt.“

ANTRAGSTELLER IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

1.	92,9 Hit FM GmbH	„Newstalk 98,3“
2.	Carlos Ferdinando Zichy & Partner Radio Betriebs GesmbH	-
3.	Deluxe FM Privatrado GmbH	„Deluxe FM“
4.	Dornier Media Austria GmbH i.G.	„Star FM“
5.	Edelweiß Rundfunk GmbH	-
6.	Entspannungsrundfunk Gesellschaft Wien	„Lounge FM“
7.	ERF – Evangeliums-Rundfunk Österreich	-
8.	Inforadio Betriebsges.m.b.H.	„Inforadio 98,3“
9.	Klassik Radio GmbH & Co KG	„Klassik Radio“
10.	Klassik Radio Wien GmbH	„KRW Klassik Radio Wien“
11.	Krasa Andreas	„shortwave.fm“
12.	Leimgruber Elmar	„Radio Wellness“
13.	Media Digital GmbH	„Info-Radio“
14.	meeekora holding GmbH & Co. Privatrado KG	„Radio Europa“
15.	Neue Welle Rundfunk GmbH	„Radio Feeling 98,3“
16.	Österreichische Christliche Mediengesellschaft	„Radio Maria“
17.	Prom Bau GmbH	„Radio Prom“
18.	Radio Melodie GmbH und Co KG	„Radio Melodie Wien“
19.	Radio Starlet	„TruckRadio“
20.	Rockradio Broadcasting GmbH i.G.	„Radio Star“
21.	Sunshine Radio GmbH	„Sunshine Radio“
22.	Untertänder Lokalradio	„U1 Wien“
23.	Welle 1 Privatrado GmbH i.G.	„Welle 1 Der Rocksender“
24.	Wert Impulse Beratungsges. für ganzheitliches Management GmbH	-
25.	Wiener Integrations Radio GmbH	„W.I.R. – Wiener Integrationsradio“

Quelle: KommAustria